

weiß, am Schlunde mit einem rothen Kreise, in rispigen Doldentrauben; Spätsommer. — Nordamerika. 4.

15) *Ph. suaveolens* Ait. Duftende fl., 1 — 2 F. hoch; Blumen schön weiß, wohlriechend, in reichen rispigen Enddoldentrauben; Juni und Juli. Variirt mit bunten Blättern. — Nordamerika. 4.

16) *Ph. undulata* Ait. Wellenblättrige fl., 3 — 4 F. hoch; Blumen schön, violett, in doldentraubigen Rispen; Aug. und Septbr. Variirt mit bunten Blättern. — Nordamerika. 4.

17) *Ph. Wheeleri* Hort. angl. Wheelers fl., 3 F. hoch; Blumen sehr schön, wohlriechend, rosenroth, am Schlunde dunkler, in prächtigen, dichten, straußförmigen Endrispen. Variirt mit purpurrothen Blumen. Juli und Aug. — Ein Bastard, in englischen Gärten erzeugt. 4.

Cultur: Die Cultur von *Ph. Drummondii* ist schon oben angegeben worden. Alle übrige, hier genannte Arten lieben einen lockern fetten, mäßig feuchten, doch nicht zu trockenen, hinreichend mit Sand gemischten Boden, freie, sonnige Standorte und im Sommer viel Wasser. Die Vermehrung geschieht durch Wurzeltheilung, Stecklinge und Samen, durch letzteren erlangt man nicht selten schöne Bastarde. — Mehrere Arten lassen sich treiben, wenn man sie im Herbst in Töpfe pflanzt und vom Jan. an langsam antreibt, dabei aber die Wärme nur bis 8 — 10° steigert, sie blühen dann im März und April; so z. B. *Ph. divaricata*, *ovata*, u. a. m. — Nr. 2, 4, 5, 10, 11, 12 und 17 müssen bei strengem Froste eine trockene Bedeckung erhalten, und Nr. 14 muß sogar sehr gut bedeckt werden.

Einige oben nicht angeführte, staudenstrauchige Arten mit niederliegenden Stengeln und von rasenartigem Wuchse, können zu Einfassungen genommen werden, dauern aber nur an trockenen Standorten und unter sehr guter Bedeckung im Freien aus, — z. B. *Ph. nivalis* Bot. Cab., mit zierlichen, schneeweißen Blumen, *Ph. setacea* Willd. und *Ph. subulata* L., beide mit schönen, rosenrothen; dunkelroth gesterntten Blumen, alle 3 mit pfriemlichen meist gebüschelten Blättern.

### Physalis. Schlotte. (V. 1.)

*Ph. Alkekengi* L. Gemeine S., Juden- oder Blasenkirchse, Teufelspuppe. Eine 1 — 2 F. hohe 4. mit kriechenden Wurzeln, herz-eisförmigen Blättern und schmutzigweißen Blumen, die vom Juni bis Aug. erscheinen und glänzende, scharlachrothe Beeren, von der Größe einer Kirchse, hinterlassen, welche von dem sehr großen, blasig-aufgetriebenen Kelche eingeschlossen sind; die Beeren sind eßbar und schmecken säuerlich-süß, dürfen aber nicht von